

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

78 (28.9.1833)

# Anzeiger-Blatt

für den

## Oberrhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag. Nro. 78. 28. Sept. 1833.

### I. Obrikeitliche Verordnungen.

Die Insertionsgebühren wegen erledigter Theilungskommissariats-Stellen betr.

N. Nro. 18207. Durch Erlaß des Großherzoglichen Justizministeriums vom 13. d. M. Nro. 5071. wird eröffnet: daß wegen Einrückung erledigter Theilungskommissariatsstellen in die Zeitungen keine Gebühren aus der Amtskasse statt finden, und daß dergleichen Bekanntmachungen durch die Anzeigebblätter zu bewirken seyen, welche solche unentgeltlich aufnehmen müssen.

Dieses wird hiermit sämmtlichen Amtsrevisoraten zur Nachachtung bekannt gemacht. Freiburg den 23. Setember 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

J. A. d. R. D.

Henzler.

Vdt. Blas.

N. Nro. 18351. Durch Erlaß des Großherzoglichen Justizministeriums vom 13. d. M. Nro. 5067. wird verordnet, daß Theilungskommissäre weder Vormundschafts- noch Pfandtschaftsstellen übernehmen können, wenn sie nicht etwa das Gesetz dazu beruft, indem dies mit ihren Funktionen nicht vereinbarlich ist.

Es wird dies zur allgemeinen Nachachtung anmit verkündet. Freiburg den 24. September 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

J. A. d. R. D.

Henzler.

Vdt. Wiser.

### II. Erledigte Dienststellen.

(1) Durch die Beförderung des Pfarrers Herrer zu Eckartsweiler wurde der dortige Pfarrdienst mit einem Kompetenzanschlag von 808 fl. 45 kr. erledigt.

Es lastet auf demselben eine Kriegsschuld von 62 fl. 22 kr., welche von dem Nachfolger zu übernehmen und in angemessenen Terminen zu bezahlen ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte katholische Pfarrei Neuhardt, Oberamts Bruchsal, dem Pfarrer Heinrich Valentin Höpfner zu Ebnet gnädigst zu verleihen geruhet. Hiedurch ist die den Konkursgesetzen unterliegende katbl. Pfarrei

Ebnet, Landamts Freiburg, mit einem beiläufigen jährlichen Einkommen von 600 fl. in Geld Naturalien Gütern und etwas Zehntertrag, worauf jedoch dormalen ein in zwölf Jahrsterminen heimzuzahlendes Kriegsschuldenkapital von 328 fl. 3 1/2 kr. ruhet, erledigt worden. Die Kompetenten um die letztgenannte Pfarrrpreunde haben sich nach Vorschrift des Regierungsblattes vom Jahre 1810 No. 38. insbesondere Art. 4 sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises, als bei dem erzbischoflichen Ordinariate zu melden.

(1) Durch die Beförderung des Pfarrers Joseph Anton Bauer auf die Pfarrei Grombach, Amts Sinsheim, ist die kathl. Pfarrei Stein am Kocher, Amts Mosbach, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 880 fl. in Geld und Zehnten, worauf aber dormalen ein in acht Jahrsterminen heimzuzahlendes Kriegsschuldenkapital von 305 fl. 48 kr. ruhet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich durch die Regierung des Unterrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

(1) Durch das am 6. September d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Wilhelm Friedrich ist die evangl. Schulsstelle zu Hüffenhard, Dekanats Neckarbischofsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 361 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen bei der Patronatsherrschafft, den Grundherren von Gemmingen Guttenberg und Bonfeld zu melden.

(1) Der erledigte kathl. Schul- und Mesnerdienst zu Mördingen, Amts Breisach, ist dem Schullehrer Gabriel Scherzinger zu Albruck übertragen, und hiedurch der Schul- und Mesnerdienst zu Albruck (Pfarrei Dobern) Amts Waldshut, mit einem beiläufigen jährlichen Einkommen von 200 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich bei der Regierung des Oberrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

(1) Durch die Beförderung des Schullehrers Winterhold auf den Mädchenschuldienst zu Bretten ist die Schulsstelle zu Haag, Dekanats Neckargemünd, mit einem Kompetenzanschlag von 129 fl. 56 kr. in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe binnen 4 Wochen vorchriftsmäßig durch ihre Dekanate

bei der obersten evangl. Kirchenbehörde zu melden.

(1) Durch die Zurufbesetzung des Schullehrers Nikolaus Stengese ist der katholische Schul- und Mesnerdienst zu Großschönach, Amts Pfullendorf, mit einem beiläufigen jährlichen Einkommen von 176 fl., worauf jedoch die Verbindlichkeit ruhet, dem obgenannten pensionirten 63 jährigen Schullehrer auf dessen Lebenszeit jährlich 50 fl. abzugeben, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Seckreises nach Vorschrift zu melden.

(1) Durch das am 23. Juli d. J. erfolgte Ableben des Filialschullehrers Joachim Günther ist der katholische Schul- und Mesnerdienst zu Kubach (Pfarrei Seelbach, Oberamts Lahe) mit einem beiläufigen Jahresertrag von 127 fl. in Geld, Holz und Schulgeld in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Fürstlichen Standesherrschafft von der Leven, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

### III. Diensta Nachrichten.

(1) Seine Königliche Hoheit haben die erledigte Pfarrei Stabringen, Amts Stockach, dem Priester Mathä Harber von Allenspach, dormaligen Vikar zu Grafenhausen, gnädigst zu übertragen geruhrt.

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die kathl. Pfarrei Unterhalbach, Amt Gerlachsheim, dem Pfarrer Damian Melchior Wfrundschuch zu Bilschband im nämlichen Amtsbezirke gnädigst zu verleihen geruhrt.

(1) Die Gräflich Leiningen-Billigheimische Präsentation des Schulkandidaten Emerich Hitzfeld auf den erledigten kathl. Schul- und Mesnerdienst zu Waldmühlbach, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Priesters Joseph Wörner von Buchen, bisherigen Pfarrverweser zu Hettigenbeuern auf die erledigte kathl. Pfarrei Höpfigen, Amts Waldüren hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Der Dienstaustausch zwischen dem Schullehrer Jos. Hag zu Baldulm, Amts Achern,

und dem Schullehrer Franz Sales Schnurr zu Obertsroth, Amts Gernspach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

#### IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

##### a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Des Johannes Schwald von Steinen, auf

Mittwoch den 9. Oktober d. J.,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Jestetten.

(1) Des Bürgers und Zieglers Augustin Bisser von Jestetten, auf

Montag den 14. Oktober d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Johann Schnaiter von Brogingen, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Die Verlassenschaft des alt Lorenz Friedlin von Schlechthaus, auf

Dienstag den 29. Oktober d. J.,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pfarrers Franz Anton Langendorf von Unteribach, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in der dieseitigen Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des Joseph Serittmayer von Rüschach, auf

Dienstag den 22. Oktober d. J.  
auf dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Sämmtliche Gläubiger des Matthias Ingold von Schallstadt werden zur Abstimmung über den neuerlich in Antrag gebrachten Borgvertrag und Einsicht des dermaligen Vermögens- und Schuldenstandes auf

Freitag den 4. Oktober d. J.,  
früh 9 Uhr, mit dem Bemerken vorgeladen, daß man rücksichtlich den Ausbleibenden dafür annehmen werde, daß sie der Erklärung der Mehrzahl beitreten.

Freiburg den 17. September 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. B ö m b l e.

(1) Gegen den hiesigen Schutzjuden Nathan Blum ist der Gantprozeß erkannt worden; dessen Gläubiger werden hiermit aufgefordert unter dem Rechtsnachtheile des Ausschusses von der vorhandenen Masse an der hierzu anberaumten Tagfahrt auf

Freitag den 18. Oktober d. J.,  
ihre Forderungen dahier zu liquidiren, unter Nachweisung ihrer allenfallsigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, und sich zugleich weiter vernehmen zu lassen über die Wahl des Masse-Curators, Gläubigerausschusses und dessen Vollmacht, Güterverkauf, Administration oder Abjudikation, auch etwaigen Stundungs- oder Nachlaßvertrag mit dem Bedrohen, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen zwar anmelden, aber die hier verlangte Erklärung nicht geben, so angesehen werden, als stimmten sie der Mehrheit der erschienenen Gläubiger bei.

Wobei man ausdrücklich bemerkt, daß das Vermögen des Gantmanns nur 25 fl. 36 kr. betrage, und die bekannten Schulden eine Summe von 641 fl. 54 kr. ausmachen, weshalb der Gemeinschuldner auf einen Borg- und Nachlaßvertrag seine Hoffnung baut.

Lörrach den 9. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u e r.

(1) Gegen den Nachlaß der Thomas Maurer'schen Eheleute von Gottenheim, so wie gegen denjenigen Theil ihrer Vermögensmasse, welchen sie im Jahr 1825 an ihre Kinder übergeben haben, wird Saat erkannt und Schuldenliquidationstagfahrt auf

Montag den 7. Oktober d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in der diesseitigen Amtskanzlei angeordnet, wobei sämtliche und insbesondere auch jene Gläubiger, welche bei der Vermögensübergabe an die Thomas Maurer'schen Kinder verwiesen worden sind, ihre Forderungen um so gewisser unter Vorlage der Beweisurkunden und Begründung etwaiger Vorzugs- und Unterpfandsrechte persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden haben, als sie sonst mit den nicht angemeldeten Ansprüchen von der Saat ausgeschlossen werden würden. Diejenigen Gläubiger, welche bei der Liquidationstagfahrt nicht erschienen, werden übrigens in Bezug auf die Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, dann auf die Verhandlungen über die Rechtsbeständigkeit der Vermögensübergabe vom Jahr 1825 und der Verbindlichkeit der Erben, auf den Grund derselben, aus eigenem Vermögen die Befriedigung der Creditoren zu ergänzen, als der Mehrheit der Erschienenen beitreten behandelt werden.

Dreifach den 16. September 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
K u e n z e r.

### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingetroffen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Stadtrath Freiburg.  
(3) Des Johann Mörder von Freiburg, — unterm 13. September 1833. No. 18181; und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 24. Juni 1832.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des seit 1813 vermissten Georg Stäuble von Weiskell, unterm 13. September 1833 No. 17643, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 13. Juli 1832.

### V. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Aufgehobene Mundtodtmachung.

(2) Die unterm 26. Oktober 1831 gegen die Fidel Armbruster'schen Eheleute von Lehngericht ausgesprochene Mundtodtmachung wird auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten und des Gemeinderaths wieder zurückgenommen, und dieselben in die freie Verwaltung ihres Vermögens wieder eingesetzt.

Hornberg den 14. September 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

Abhanden gekommene Obligationen.

(1) Die Kavellfabrik Lellwangen hat der Kirchenfabrik Röhrenbach am 11. Februar 1808. 600 fl., am 11. Februar 1809. 500 fl. zu 5 Prozent verzinslich dargeliehen; da sich die Schuldurkunden darüber nicht mehr vorfinden, so wird Jedermann auf den Fall des Vorfindens vor deren Erwerb andurch öffentlich gewarnt.

Heiligenberg den 9. September 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.

M a r t i n.

In Verwahr gehaltenes Pferdegeschirr.

(1) In Folge einer Untersuchung befindet sich bei diesseitiger Stelle nachbeschriebenes Pferdegeschirr in Verwahrung, von welchem vermutet wird, daß es gestohlen ist.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zu öffentlicher Kenntniß daß wer eine Eigenthumsansprüche darauf machen zu können glaubt, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden habe.

Festetta den 24. September 1833.  
Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c h.

Beschreibung des Pferdegeschirrs.

(1) Ein gewöhnlicher Stangenkummet von Pferdeleder mit einer Brustkette; an der Kummdecke ist auf der rechten Seite oben ein Fleck mit kleinen rothen Riemen eingesetzt.

2) Ein Hintergeschir von Alaunleder mit zwei Rosen, und neun Ringen von Messing, sammt Schlaufen.

**Vorladung.**

(1) Der abwesende Georg Uß von Hausheim wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dach hier zu melden, und sowohl wegen seiner verschwenderischen Lebensweise, als auch stetem Herumziehen, zu verantworten, widrigen die Entmündigung nach Landrechtssatz 513. ausgesprochen würde.

Bonnendorf den 18. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

**B u c k e i s e n.**

**Erkenntniß.**

(1) Wer seine Ansprüche an die Gantmasse des Maurers Gaudenz Bauman von Staufen bei der abgehaltenen Schuldenliquidation nicht geltend gemacht hat, wird damit von der vorhandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Staufen den 17. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

**L e o.**

**Vakante Actuarsstelle.**

(1) Bei diesseitigem Amte kann täglich eine Actuarstelle angetreten werden, mit welcher ein Gehalt von 300 fl. und ein Nebenverdienst von circa 100 fl. verbunden ist.

Angehende Rechtspraktikanten oder Scribenten, welche dieselbe zu erhalten wünschen, wollen sich mit ihren Befähigungs- u. Sittenzeugnissen an den Amtsvorstand wenden.

Bühl den 26. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

**H ä f e l i n.**

**Zurückgenommene Fahndung.**

(3) Die von diesseitiger Stelle unterm 27. Juli d. J. ausgeschriebene Fahndung auf Friedrich Hölzel von Hechingen wegen Betrugs, wird hiemit wieder zurückgenommen, da derselbe unterm heutigen gefänglich anher geführt worden ist.

Freiburg den 17. September 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

**v. K e t t e n a k e r.**

**Zurückgenommene Fahndung.**

(3) Der unterm 31. August d. J. wegen leichtsinniger Verschwendung seines Vermögens ausgeschriebene Gerbergesell Johann Baptist

Dengler von Freiburg, hat sich selbst stirt, weshalb die Fahndung zurückgenommen wird.

Freiburg den 14. September 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

**v. K e t t e n a k e r.**

**VI. F a h n d u n g.**

(3) Kaspar Lambert von Hierbach ist der Urkundenverfälschung verdächtig, indem er solche Urkunden produzierte, in welchen die Unterschrift des diesseitigen Amtsvorstandes nachgemacht ist, und ein diesseitig im Holzschnitte nachgemachtes Amtssigill in welchem im untern Quersfelde der badische Löwe mangelt und die Buchstaben der Handschrift spitzig nach Art schlechter Holzschnitte abgedruckt sind, gebraucht haben muß.

Wir ersuchen daher sämtliche Wohlwöbliche Behörden auf diesen Kaspar Lambert fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher liefern zu wollen.

St. Blasien den 13. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

**E r n s t.**

**VI. Kaufanträge und Verpachtungen.**

**Liegenschafts-Versteigerung.**

(1) In der Gantsache des Schmidt Anton Herbstreit von Au werden

Montag den 14. Oktober d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in dem Gemeindehaus in Au nachstehende Liegenschaften einer andern weiten Versteigerung ausgesetzt, als:

1) eine Behausung, Scheuer, Stallung unter einem Dach;

2) eine besondere Schmitte sammt Wasserwerk.

3) ohngefähr 1 Viertel Gras- und Obstgarten beim Haus;

4) 1 Viertel Acker auf dem grünen Platz;

5) ohngefähr 1 Fuchwert Acker am Schloßberg.

Sowohl die Zahlungsstermine als die weitem Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden.

Freiburg den 23. September 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

**S t e i n m e z.**

**Jagd-Verpachtung.**

(3) In Folge Erlasses Großherzogl. Hoch-

preislischer Direction der Forste und Bergwerke soll die Jagd auf den Gemarkungen Bildthal und Jähringen mit Einschluß der Reuthenbacherhöfe, da der Anschlag nicht erreicht wurde im Wege der öffentlichen Versteigerung wiederholt auf 5 Jahre verpachtet werden. Hiezu haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch den 9. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, im Rathhause dahier festgesetzt, wozu man die Liebhaber unter den bereits bekannten gesetzlichen Bedingungen einladet.

Freiburg den 18. September 1833.  
Großherzogliches Forstamt.  
v. D r a i s.

#### Holz - Versteigerung.

(3) Freitags den 4. Oktober d. J., werden in der Frühe 10 Uhr, aus dem herrschaftlichen Eschastwald, Elzacher Forsts,  
192 Klafter buchene Scheiter,  
95½ " tannene ditto., und  
75 " Brügelholz,

ferner:

20 Stämme tannenes Sägholz,  
15 " Bauholz, und  
50 " buchenes Nutzholz,

an die Meistbietenden sortenweise im Wirthshaus zum Hirschen in Elzach öffentlich versteigert werden.

Die allenfallsigen Liebhaber hiezu werden anmit eingeladen sich um die besagte Stunde an genanntem Orte einzufinden.

Das Klafterholz befindet sich außerhalb des Waldes auf einem freien Plage schon seit dem Frühjahr. Das Stammholz aber steht noch am Stock im Walde.

Auf Verlangen wird die Revierförsterei die erforderliche nähere Auskunft geben.

Waldkirch den 21. September 1833.  
Großherzogliches Forstamt.  
M o n t a n u s.

#### Brückenbau - Versteigerung.

(3) Bis Freitag den 27. September d. J. Vormittags 9 Uhr, wird die Erbauung der über die Menzenschwander Alsbührenden s. g. Glashofbrücke von Raubsteinen, auf diesseitiger Kanzlei öffentlich im Abstrich versteigert, wobei jeder Steigerer einen ortsgewöhnlichen Bürgerschein für 50 fl. zu stellen und sich über das

ordnungsmäßig erlernte Maurerhandwerk auszuweisen hat.

Die weiteren Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

St. Blasien den 16. September 1833.

Großherzogliches Forstamt.  
v. S c h i l l i n g.

#### Liegenschafts - Versteigerung.

(2) Die in No. 63, 64, u. 65. des Anzeigeblasses von diesem Jahr ausgeschriebenen Liegenschaften des Johann Kiefer von Altenstein (Simmelebühl) als:

- 1) ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Hausplatz neben Michael Schäuble und Joseph Kiefers Erben, angeschlagen für . . . 600 fl.
- 2) eine Fauchert 91½ Ruthen Matten auf dem Simmelebühl an 4 Orten gelegen für . . . 405 "
- 3) eine Fauchert 2 Viertel 80 Ruthen theils Acker theils Matten allda, angeschlagen für . . . 275 "

Zusammen 1280 fl.

werden im Wege der Vollstreckung

Montag den 30. September d. J., Morgens 10 Uhr, im Sternewirthshause zu Hag einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, und es erfolgt der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Schönau den 12. September 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
B a n n e r.

#### Versteigerung.

(2) In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des alt Bürgermeisters und Rebstockwirths Joseph Egg von Kleinfalkeburg, in dessen Behausung zum Rebstock,

Dienstag den 8. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, folgende Liegenschaften einem nochmaligen Verkauf ausgesetzt werden:

- 1) ein massiv von Stein gebautes zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt mit der Schildwirthschafts-gerechtigkeit zum Rebstock ähmirt zu . . . . . 3000 fl.

- 2) ein anderes vierstöckiges Wohnhaus in der Stadt an dem Kirchsteeg geschätzt auf . . . 1400 "
- 3) eine Scheuer und Stallung hinter dem Rathhaus taxirt zu . . . 500 "
- 4) ohngefähr 1 Bierling 40 Ruthen Krautgarten ästimirt auf . . . 950 "
- 5) ohngefähr 2 Jauchert 3 Bierling Matten . . . 1400 "
- 6) ohngefähr 1 Jauchert Ackerfeld 300 "
- 7) ein Steinbruch vor dem Thor 100 "
- 8) den sechsten Theil an einer Walke 50 "
- wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.  
Säckingen den 17. September 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
B i e l e r.

#### Lieferungs-Begebung.

(1) Die Lieferung des Bedarfs an tannen Brennholz, des gereinigten Lampen- und ord. Brennöhls, der Seife, Lichter und Ausschitt für die seitige Anstalt, wird im Submissionswege an den Wenigstnehmenden für's Jahr 18<sup>34</sup> begeben, und können die desfalligen Bedingungen täglich dahier eingesehen werden.

Die hierzu Lusttragenden können ihre Angebote bis zum 6. Oktober d. J. versiegelt auf die seitigem Verwaltungsbureau mit der Aufschrift des Betreffs abzugeben.

Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für besagtes Jahr den 10. t. M. Vormittags 10 Uhr, der Fuhrlohn des Sandes aus dem Mezgergrün, die Abfuhr des Schuttes, und die Lieferung des Lederbedarfs, auf Mindersteigerung ausgesetzt ist.

Freiburg den 24. September 1833.

Großherzogliche Zucht- und Verwaltung.  
L a n g.

#### Haus-Versteigerung.

(2) Gemäß amtlichen Beschlusses wird das dem Fruchthändler Mathias Krieg von hier gehörige Haus, Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach, nebst dem dabei befindlichen circa  $\frac{1}{2}$  Jauchert großen Garten und Ackerfeld am

Mittwoch den 16. Oktober d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum Reb-

stock dahier an Meistbietenden verkauft, und dem Käufer endlich zugeschlagen, wenn auch unterm Schätzungspreis per 1050 fl. geboren werden sollte.

Dieses einstöckige Haus sammt Zugehörde ist ungefähr eine Viertelstunde von Waldkirch entfernt, stoßt vornen an den St. Peter'sweg, hinten und einerseits an das Herrschaftsfeld, anderseits an die Almemd.

Waldkirch den 22. September 1833.

Reißly, Bürgermeister.

#### Haus- und Guts-Versteigerung.

(2) Bei der am 10. September d. J. abgehaltenen Versteigerung des zur Gantmasse des Sebastian Tröschler von Hinterzarten gehörigen Hauses mit ungefähr  $2\frac{1}{2}$  Jauchert Feld wurde das erfolgte Angebot durch die Gläubiger, als zu nieder, verworfen, und um Anordnung einer neuerlichen Steigerung gebeten, welche nunmehr am

Montag den 21. Oktober d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, im Adlerwirthshause zu Hinterzarten vorgenommen werden wird, und wozu insbesondere die Tröschlerschen Gläubiger zur Abgabe ihrer Erklärungen vorgeladen werden.

Hinterzarten den 17. September 1832.

N. N.

Gschwander,  
Theilungskommissär.

#### Versteigerung.

(3) Aus der Verlassenschaft des verlebten Herrn Geheimen Hofraths Eckert werden versteigert:

Dienstag den 1. Oktober d. J.,  
Vormittags

Gold und Silberwaaren, worunter viele ansehnliche, und zum Theil auch seltene Gegenstände begriffen;

an demselben Tag Nachmittags  
mehrere Kupferstücke von besonderem Werth;

Mittwoch den 2. Oktober d. J., Vor-  
und Nachmittags

Kupfer-, Messing- und Blechgeschirr,  
Porcellan, Glaswaaren u. Schrein-  
werk. &c.

**Stadttheater in Freiburg.**

Sonntag den 29. September.

Große Vorstellung des Professors Weis  
aus Paris aus dem Reiche der natürlichenZauberei. Zum Beschluß die Phantas-  
magorie oder natürliche Geistererscheinung.Auf allgemeines Verlangen: Der Pariser  
Dandelmarkt oder das bezauberte Paraplu.

Anfang Abends 7 Uhr.

**Frucht-Preise.**

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- wais.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelk.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Ein- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Sept.																					
21	Freiburg, beste	1	12		51				45		33			42		29					
	mittlere	1	3		47				40		31			38		27					
	geringere		54		42				35		29			33		25					
20	Emendingen beste	1	12		54				45							28					
	mittlere	1							42												
	geringere		53						40							24					
	Endingen																				
	mittlere																				
	geringere																				
	Kandern, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
18	Bürrach, beste					1	6						47								
	mittlere					1	2						43								
	geringere						57						42								
13	Müllheim, beste	1	9						45		36										
	mittlere	1	3						42		33										
	geringere		57						39		30										
	Schopfb., beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
18	Staufen, beste	1	6		54				42		36			40							
	mittlere	1	3		50				39		34			37							
	geringere	1			46				36		32			35							
19	Waldkirch, beste	1	12		54				45		40										
	mittlere	1	6		51				44		37										
	geringere	1			48				43		35										
21	Waldshut, beste					1	10		42		39										
	mittlere					1	6														
	geringere						54		39												

G e t G e l d e r .

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei  
der Gebrüder G r o o s .